

# ICH, GOTT UND MEIN PFUND

## Warum es Gott nicht egal ist wie ich einkaufe

Unterlagen für die Hauskreise

Text: [Lukas 19,11 – 27](#)

Predigt: 26.04.2015/ D. Mannale

Diese Unterlagen dienen als Hilfe zur Vertiefung und praktischen Umsetzung der gehörten Predigt. Es ist nicht nötig, dass ihr alle Punkte besprecht – viel besser ist es in die Tiefe zu gehen und Gott zu uns sprechen lassen! Ich möchte euch ermutigen, euch vorher Zeit zu nehmen um Gott zu bitten, euch im Austausch durch seinen Geist zu führen und zu euren Herzen zu reden.

### Gebet/Gebetsgemeinschaft

#### Einstieg:

Was ist euch von der Predigt geblieben? Gab es etwas, wo dich Gott konkret angesprochen hat?

#### I. Das Gleichnis vom anvertrautem Geld (Lukas 19,11 – 27)

In diesem Gleichnis erhält jeder Diener ein Pfund (ca. 3 Monatslöhne). Der Auftrag lautete: „**Arbeitet damit, bis ich wiederkomme!**“

- War der König weniger zufrieden mit dem der „nur“ fünfmal mehr verdiente als mit demjenigen der das Zehnfache herausholte? Was war dem König wichtig?
- Was war das Problem des dritten Dieners? Was kann es bedeuten, dass der König sogar mit den Zinsen zufrieden gewesen wäre?
- Was hat Gott uns in die Hände gelegt, um damit für ihn zu arbeiten? Wie gehen wir damit um?

#### II. Wie würde Jesus einkaufen? (Eine Anwendung aus diesem Gleichnis)

Als Schweizer haben wir das Vorrecht in einem reichen Land zu wohnen. Ausgehend von diesem Gleichnis lautet nun die Frage: **wie setze ich das Geld, welches Gott mir in die Hände gegeben hat, richtig ein?** Wir leben heute in einer globalen komplexen Welt. Das was ich einkaufe, hat vielleicht jemand auf der anderen Seite der Erdkugel unter unfairen Bedingungen produziert. Wenn ich diese Produkte kaufe, unterstütze ich dieses System. Orte wie Bangladesch mögen zwar weit weg von uns sein, trotzdem ist es Gott nicht egal, wenn Menschen unterdrückt und ungerecht behandelt werden.

- ✓ Gott und die Frage der Gerechtigkeit (z.B. [Micha 6,8](#); [Amos 5,23-24](#); [Jesaja 58,6-7](#))
- ✓ Jesus identifiziert sich zu 100% mit den Armen (Mt 25,35-40):  
„**Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen –, das habt ihr für mich getan**“ (Mt 25,40)

#### Austausch/Diskussion

- Wie kann mein Konsumverhalten das widerspiegeln, dass Gott möchte, dass wir uns auch für die Armen und Unterdrückten einsetzen?
- Was sind die Möglichkeiten, welche Gott mir gegeben hat? (Lukas 12,48b).
  - Behaltet das Gleichnis im Auge (Teil I). Welche Haltung prägt unser Handeln in Bezug auf das, was Gott uns geschenkt hat?
- Konkret: welche ersten kleinen Schritte könnte ich unternehmen?

**Konkrete Abmachungen festhalten:**

**Das möchte ich in den kommenden zwei Wochen angehen:**

.....  
.....  
**Gebet/Gebetsgemeinschaft/Lobpreis**